

Minigärtner Regionalgruppe Konstanz-Kreuzlingen

7. Treffen am 25.04.2023

auf der Insel Mainau

Zu unserem 7. Minigärtner-Treffen trafen wir uns auf der Insel Mainau und machten das zweitgrößte Schmetterlingshaus Deutschlands unsicher. Bei 90% Luftfeuchtigkeit und 25°C kam fast schon Urlaubsstimmung auf, wissbegierig blieben wir dennoch und löcherten die Mitarbeiterin mit Fragen:



Gibt es giftige Schmetterlinge? Ja, die Schmetterlinge sind aber nur für Fressfeinde, nicht aber für den Menschen giftig. Im Schmetterlingshaus gibt es keine giftigen Exemplare.

Wie alt werden Schmetterlinge? Große Schmetterlinge wie zum Beispiel der *Morphofalter* werden ca. 4 Monate alt, Kleinere werden auch älter. *Die leuchtend blaue Farbe des Morphofalters kommt von vielen dünnen Schuppen, die das Licht absorbieren und blaue Lichtwellen zurückwerfen, bei geschlossenen Flügeln sieht er aus wie ein braunes Blatt.*

Im Unterschied dazu geben bei den meisten Schmetterlingen Farbpigmente die Farbe vor.

Woher kommen eigentlich die Schmetterlinge auf der Mainau? 70 % der Falter kommen als Puppen direkt aus den jeweiligen Herkunftsländern und dort aus Zuchtfarmen auf die Mainau. Die restlichen 30 % vermehren sich im Schmetterlingshaus – als wir genau hingeguckt haben, konnten wir sogar Puppen und Raupen entdecken.

Für manch einen von uns viel zu früh holte uns Steffen, Gärtner im Mainauer Rosengarten, ab und zeigte uns im Gewächshaus, was er für uns vorbereitet hatte: Elfenspiegel, Tulpen sowie Stiefmütterchen und Hornveilchen, die sich zum Verwechseln ähnlichsehen. Was ist eigentlich der Unterschied? Euch fiel auf, dass die Blüten unterschiedlich groß sind. Die Stiefmütterchen haben größere Blüten als die Hornveilchen. Das Hornveilchen hat viele kleine Blüten, das Stiefmütterchen 4 große Blütenblätter und zum Blütenzentrum hin eine dunkle, strichförmige Aderung.



Endlich durftet ihr selbst Hand anlegen und die bereitgestellten Pflanzen eintopfen. Besonders waren die kleinen Töpfe aus Kokosfaser, die aus dem „Müll“ der Kokosnuss gewonnen werden. Die Fasern werden gereinigt und zum Topf weiterverarbeitet. Der Topf kann eingepflanzt werden, zersetzt sich und gibt gleichzeitig Nährstoffe ab. Er kann aber auch im Biomüll entsorgt werden.



Eigentlich wollten wir mit dem Klettermax in luftige Höhe entschwinden und eine der großen Zedern auf der Mainau mit Klettergurt und -helm erklimmen. Leider hat uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht. Aber: aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Beim nächsten Termin werden wir die Zeder erklimmen. Wir freuen uns schon darauf.

Vielen Dank an Steffen für die tolle Unterstützung!